

Deutsche Bräuche: Wenn in Rom ...

Beim Essen

- Man soll Pommes frites nicht mit den Fingern essen, sondern mit einer Gabel°. Oft essen die Deutschen Pommes mit Mayonnaise statt Ketchup. ° fork
- Beide Hände sollen immer sichtbar° sein, d.h. man soll beide Hände auf dem Tisch halten. Es ist unhöflich°, eine Hand in den Schoß° zu legen. ° visible ° rude ° lap
- Man soll nicht mit dem Essen anfangen, bis “Guten Appetit” gesagt wird. Auch soll man nicht mit dem Trinken anfangen, bis “Zum Wohl” oder “Prost” gesagt wird.

Im Restaurant

- Es gibt keine Eiswürfel° für Colas. Man trinkt die Cola kalt, aber ohne Eis. ° ice cubes
- Man muss für jedes Glas Cola bezahlen°, es gibt keine kostenlose Nachfüllungen. ° pay
- Wasser soll extra bestellt° werden -- es kommt nicht mit dem Essen. Man kann “stilles Wasser” oder “Wasser mit Kohlensäure” bestellen. ° ordered
- Die Stellung der Gabel und des Messers sind wichtig: wenn sie quer° übereinander liegen, dann heißt es, dass man weiter essen will. Wenn sie aber neben einander liegen, dann bedeutet es dem Kellner, dass man mit dem Essen fertig° ist. ° crossed
- Das Trinkgeld ist oft ‘inklusive’ -- auf der Speisekarte° steht, ob man Trinkgeld extra bezahlen muss. ° finished ° menu
- Es gibt absolut keine “doggie bags”. Es ist unerhört°, das Essen mit nach Hause zu nehmen, wenn man im Restaurant isst. Es gibt aber schnelle Imbissstände°, wo man Essen “zum Mitnehmen” bestellen kann. ° unheard of ° fast-food stands
- In vielen Gaststätten und Kneipen ist es ganz normal, mit anderen Menschen zu sitzen, die man nicht kennt. Man fragt einfach: “Ist hier noch frei?” Wenn die Antwort “ja” ist, dann darf man da sitzen.



Im Supermarkt

- Man muss selber die Lebensmittel in die Tasche stellen. Auch soll man seine eigene° Tasche mitbringen, oder man muss im Supermarkt die Tasche kaufen. ° own

Im Haus



- Die meisten Türen im Haus bleiben immer geschlossen°, auch wenn niemand in dem Zimmer ist. Auch die Tür zum Badezimmer ist normalerweise geschlossen. Man muss immer klopfen°, um zu wissen, ob man eintreten darf. ° closed ° knock
- In vielen deutschen Häusern ist es normal, die Schuhe bei der Tür zu lassen. Aber das ist in jeder Familie anders.
- Die Schlüssel und Türklingeln° funktionieren anders als in den USA. Man soll den Schlüssel probieren, bevor man zum ersten Mal ausgeht! ° doorknobs

Im Bus / Im Zug

- Ältere Leute erwarten° es, dass jüngere Leute aufstehen, wenn es wenig Platz gibt, damit sie sitzen können. ° expect
- Jede Stadt hat andere Regeln° über die Tickets und Fahrscheine. Man soll nie ‘schwarz’ fahren (=ohne ein Ticket fahren), denn es wird oft kontrolliert, und es kostet sehr viel Geld (oft €200 oder mehr), wenn man erwischt° wird. ° rules ° caught

Beim Grüßen



- Man schüttelt° sich oft die Hände! Auch unter jungen Leuten und Studenten ist es ganz normal, sich die Hände zu schütteln, wenn man sich zum ersten Mal trifft. Die Frau soll zuerst die Hand anbieten°, nicht der Mann. Auch soll man immer aufstehen, wenn man sich die Hände schüttelt. ° shake ° offer
- Wenn man eine Familie im Haus besucht, soll man Blumen mitbringen (oder vielleicht Schokoladen). Auch soll man das Papier von den Blumen wegnehmen, bevor man die Blumen schenkt.
- Wenn man Blumen schenkt, soll es immer eine unebene° Zahl (7, 9, 11, usw.) sein. Ebene Zahlen von Blumen bedeuten, dass man verliebt ist. ° odd, uneven

In der Öffentlichkeit

- Die Privatsphäre ist kleiner für Deutsche als für Amerikaner. Oft stehen Leute im Bus oder im Zug sehr eng° neben einander. Wenn man ein Gespräch führt, steht man auch sehr eng neben dem Gesprächspartner, und man schaut ihm/ihr in die Augen° viel mehr als bei Amerikanern. ° close ° eyes
- Wenn man als Fußgänger die Straße überqueren° will, soll man warten, bis es grün ist. Es ist sehr außergewöhnlich°, bei rot zu laufen. Auch müssen Autofahrer nicht halten, wenn ein Fußgänger in der Straße ist! ° cross ° uncommon
- Nur Amerikaner und Touristen sitzen auf dem Boden im Museum oder draußen auf der Treppe. Es ist nicht unhöflich, aber es zeichnet° einen als Tourist aus. ° marks
- Wenn man wartet (zum Beispiel vor dem Bus oder vor dem Kino) gibt es keine Schlangen°, nur eine Menge°. Es ist in Deutschland nicht unhöflich°, sehr assertiv zu sein. ° lines ° crowd ° rude



Beim Gespräch

- Die Deutschen sprechen sehr gern über Politik und Religion. Es ist normal, dass man ein bisschen argumentiert, und es ist gut, wenn man seine Meinung° sagt. ° opinion
- Viele Deutsche glauben wirklich, dass jeder Amerikaner ein Gewehr° hat. ° gun